



Verein Treffpunkt Demenz und Kultur  
Chileweg 5  
8914 Aeugst a.A.

Im März 2020

## Jahresbericht 2019

Liebe Vereinsmitglieder, GönnerInnen, Förderer und Interessierte

### **„Diversität in unserer Gesellschaft“**

Ein grosses Wort in unserer Zeit, Förderung von Biodiversität, kulturelle Diversität und gesellschaftliche Diversität.

Vielfältige Mischkultur ist angesagt, nach Jahrzehnten der „Monokultur“, zum Schutze unserer Natur und unseres demokratischen und sozialen Lebens. Hochaltrige und demenzbetroffene Menschen leben in unserer leistungsstarken Gesellschaft am Rande, obwohl wir nun bis zu 30 Jahre nach der Pensionierung länger leben als noch vor 20 Jahren. Heute lebt die ältere Bevölkerung oft bis 90ig zuhause und nicht im Altersheim, solange sie keine grosse Pflege brauchen. Sie wollen im Quartier bleiben, wo Orientierung und Nachbarschaft Sicherheit bedeutet, wenn Freunde oft nicht mehr leben und die Familie woanders ist. Quartiertreffs und Gemeinschaftszentren sind gute Einrichtungen für junge Menschen, Familien und MigrantInnen. Treffpunkte für ältere Menschen brauchen mehr Ruhe, das heisst, kleinere Gruppen, eine andere Infrastruktur und fürsorgliche Begleitung für Orientierung und auch Schutz vor Sturzgefährdung. Der Verein Treffpunkt Demenz und Kultur setzt dafür Zeichen in die Zukunft unserer Diversität und Kultur der Selbst- und Fürsorge auf allen Ebenen. Mit dem Garten im Grünen des Quartiertreffs Enge haben wir nun Möglichkeiten gefunden, wie auch demenzbetroffene und hochaltrige Menschen ihren Erholungsraum in der Natur finden. Das ist Glück pur und ein Generationentreff, der alle auf ungezwungene Art bereichert. Ein bio- kultureller- und soziodiverser Garten. **Der Garten zur frohen Aussicht! Wie freuen uns sehr und danken dem Quartiertreff Enge für sein Wohlwollen und Willkomm demenzbetroffener Personen**

### Atelier Mobile im Museum Rietberg Zürich —Enge

Das Atelier Mobile im Museum Rietberg hat sich nun etabliert und einen festen Platz im Museumsalltag bekommen. Die Betroffenen sind mit ihrer unmittelbaren Ausdrucksweise eine Bereicherung und bringen Lebendigkeit und Unkonventionalität ins Museumsleben. Um die grossen



Schwankungen der Zahl der Teilnehmenden finanziell tragen zu können, hatten wir uns entschlossen ab März 2019 gemeinsam mit dem Tertianum Villa Böcklin, feste Plätze zu sichern, damit wir das Angebot kontinuierlich anbieten konnten. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und gezeigt, dass auch betroffene Personen in Institutionen durchaus Freude und Interesse zeigen aus ihrem gewohnten Heim zu gehen und andere Eindrücke im Rietbergmuseum zu erhalten, oder wie es ein Betroffener vom Tertianum ausdrückte: **„Im Heim ist das eine Leben und hier im Museum und Atelier habe ich das andere Leben, das ich keinesfalls missen möchte“**. Nun sind auch ältere Menschen mit anderen Behinderungen willkommen, weil es sich gezeigt hat, dass eine Durchmischung von kommunikativen und stilleren Personen sich positiv auf Demenzbetroffene auswirkt, wenn die Gruppe klein bleibt. Vorrang haben jedoch immer Menschen mit Demenz, die noch zuhause leben und körperlich mobil sind.

#### Atelier Mobile im Kafi Mümpfeli Zürich – Affoltern



Das Atelier Mobile im Kafi Mümpfeli leitete wieder Brigitte Jäggi und die kleine Gruppe profitierte schöpferisch, aber auch psychisch von dieser familiären Atmosphäre und Nähe im Quartier. Die Spitex Limmat beteiligte sich mit ihren Kunden und bei Bedarf im Atelier mit einer Lernenden FaGe. Von der ref. Kirche Affoltern hat sich Pfarrer Urs Niklaus entschieden, Pate für dieses Projekt zu sein, einen gemeinsamen Flyer mit uns, der Spitex Affoltern und der ref. Kirche zu drucken und das Angebot im Reformiert publik zu machen und auch finanziell zu unterstützen. So erhoffen wir uns möglichst viele betroffene Menschen im Quartier und der Gemeinde Zürich-Affoltern und angrenzend zu erreichen

und die Gruppe auf max. 6 Teilnehmende wachsen zu lassen. Mit CHF 70.- pro Nachmittag könnten wir so das Angebot niederschwellig halten.

### Uf is Grüene



Ein neuer fester Treffpunkt im Grünen ist gefunden worden! Der Schipfergarten für Alle, in Wollishofen mit wundervollem, weitem Blick auf den Zürichsee, vielen jungen Familien die ihr Gärtli pflegen und „bröteln“ und der Möglichkeit, für einen Spaziergang auf einem schönen, einfachen Panoramaweg oder an den See. Der Quartiertreff Enge, hat dieses Stück Land von Grün Stadt Zürich gepachtet und wir sind nun Teil davon und haben letztes Jahr begonnen Stauden zu pflanzen und mit einer Weidenloggia ein schattiges Plätzchen zu schaffen. Unser Verein schaute, dass die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz in der Infrastruktur erfüllt wurden und wir durften im angrenzenden Ortsmuseum Wollishofen das WC und die Stube bei Regenwetter nutzen. Ganz herzlich danke dafür! Am 15. Juni war eine fröhliche Eröffnungsfeier mit köstlichem Buffet von den verschiedenen GartenteilnehmerInnen und mit dem Power der Tanzgruppe „Fair und Cool“



Die Spitex Wollishofen/ Sihl arbeitete für uf is Grüene mit uns zusammen mit eigenem Fonds, Fachpersonal und ihren betroffenen Kunden, so dass wir das Angebot günstig halten konnten. Neben dem Aufbau des Gartens waren wir wieder unterwegs an die Ausflugziele der Stadt Zürich und mit Rollstuhl in den Zoo, der uns finanziell entgegen kam.

Das Programm mit den Daten 2020 kann von der Homepage demenz-kultur heruntergeladen werden oder es ist über unseren Verein (Tel: 079 620 97 65) und die zuweisenden Memorykliniken erhältlich.

### Team Atelier Mobile und uf is Grüene

Für die Ateliers waren Brigitte Jäggi im Kafi Mümpfeli Zürich- Affoltern alle zwei Wochen zuständig, Andrea Studer für die Atelierleitung am Freitag im Rietbergmuseum, unter Mithilfe von Katharina Müller und für die Ausflüge ins Grüene, Brigitte Jäggi, Katharina Müller und Marianne Oehler. Die Mitarbeitenden Marianne Oehler und Springerin Conny Fenner und Brigitte Jäggi lösten das Team im Rietbergmuseum für Freitage und Ferien ab, damit wir das ganze Jahr über das Angebot offen halten konnten.

Sylvia Seibold, Kunstvermittlerin, ist feste Mitarbeiterin seitens Rietbergmuseum und auch im Atelier aktiv dabei und wir sind sehr glücklich, stets ohne viele Worte, Hand in Hand zusammenzuarbeiten. Manuel Arnet von der Villa Böcklin bereicherte unser Team durch seine konstante Anwesenheit und seinem professionellen frischen Umgang mit den Teilnehmenden.

### Freiwillige

Herzlich danke wiederum an unsere treuen, freiwilligen Personen, Vreni und Erich Aebi und Claudine Javet. Erich Aebi, der auch mit Freude die Ausflüge ins Grüene begleitete und als ehemaliger Lehrer, seine Ideen und sein Wissen einbringen konnte, bereicherte auch unsere männlichen Betroffenen bei den Ausflügen. Auch begleiteten uns verschiedene Studentinnen und Valerie Keller im Rahmen ihrer Doktorarbeit für Selbstsorge bei Demenz des Institutes für Sozialanthropologie und empirische Kulturwissenschaften.

### Statistik 2019

Atelier Mobile Kafi Mümpfeli

Statistik 2019	1.Qu.	2.Qu.	3.Qu.	4.Qu.	Total 2019
Durchgeführte Atelier-Halbtage	1	7	5	6	19
Anzahl Teilnehmende	2	4	5	4	6
Total Teiln.-Halbtage (inkl. Schnuppertage)	2	25	16	13	56

Atelier Mobile Rietberg

Statistik 2019	1.Qu.	2.Qu.	3.Qu.	4.Qu.	Total 2019
Durchgeführte Atelier-Halbtage	12	11	12	12	47
Anzahl Teilnehmende	10	12	13	12	47
Total Teiln.-Halbtage (inkl. Schnuppertage)	46	65	57	61	229

---

Statistik 2019	1.Qu.	2.Qu.	3.Qu.	4.Qu.	Total 2019
Durchgeführte Ausflüge	0	2	3	2	7
Anzahl Teilnehmende	0	5	7	4	16
Total Teiln.-Ausflug (inkl. Schnuppertage)	0	8	12	6	26

### Veranstaltungen

- Am **18. Mai 2019** organisierte die Spitex Limmat den „ dialog demenz“ im ref. Kirchengemeindehaus Oberstrass, wo wir an der Standaktion teilnahmen.
- Wir wurden Mitglied der Frauenzentrale Zürich und durften unsere Projekte im öffentlichen Raum an deren GV, am **23. Mai 2019** vorstellen und uns dort vernetzen.
- Am **15. Juni** war das Einweihungsfest des Schipfergartens für alle gemeinsam mit dem Quartiertreff Enge und allen GartenmitgestalterInnen und Teilnehmenden der Spitex Wollishofen und Limmat mit ihren freiwilligen Begleitpersonen. Die Mädchentanzgruppe „fair und cool“ erfreute durch ihren Powertanz für mehr Gerechtigkeit und wir genossen einen sonnigen Eröffnungsnachmittag mit zusammengetragenen Köstlichkeiten und „bröteln“.
- Die Bilderausstellung Demenzbetroffener wanderte im **August 2019** an das Demenz meet im Kulturraum Ämtlerstrasse, organisiert von Daniel Wagner, und hinterliess dort sichtbare Spuren der schöpferischen Arbeit von Menschen mit Demenz.
- Am **10. Oktober** lud die ref. Kirche Wollishofen zu dem Film „Honig im Kopf“ ein. Brigitte Jäggi als Fachfrau Demenz konnte dort im niederschweligen Rahmen auf Fragen Antworten geben.
- Am **19. Oktober 2019** bot unser Verein für interessierte StudentInnen eine Weiterbildung an die grossen Anklang fand. „Demenz und das begleitete Malen“ im Atelier von Andrea Studer (freier-ausdruck.ch). Auf diese Weise konnten wir den vielen interessierten Besucherinnen im Rietbergmuseum und der Begleitperson der Villa Böcklin, neben dem sichtbaren Einblick in unser Wirken, auch den theoretischen Hintergrund vermitteln.
- Wiederum im Quartier Enge fand **am 2. Dezember** eine Standmesse statt, an der Brigitte Jäggi interessierte Besucher beriet und auf unsere Angebote aufmerksam machte.

### Finanzen

Die Buchhaltung übernahm Hanna Schneiter, die uns als Pensionierte finanziell entgegenkam und die Kassa und das Rechnungswesen Marianne Oehler. So arbeiteten wir auch im 2019 mit minimalem administrativen Aufwand, ohne Sekretariat. Katharina Müller organisierte und managte die Vernetzung mit anderen Diensten, Institutionen und privaten und kirchlichen Sponsoren und Gönnern. Dadurch hatten wir freie Hand, spontan zu agieren, wenn sich eine günstige Gelegenheit für Demenzbetroffene auftat, was uns mit dem Garten im Grünen gelungen ist. Um Ausflüge ins Grüne allen Menschen zugänglich zu machen und den Vorgaben der Gesundheitsförderung Kanton Zürich nachzukommen, haben wir den Tagesbetrag fast um die Hälfte runtergesetzt, auf CHF 70.- pro Tagesausflug exkl. Verpflegung. Dies bedingt jedoch, dass wir für jeden Ausflug genug Teilnehmende erreichen können und denken, in Vernetzung mit der Spitex und der ref. Kirche sollte dies zu erreichen sein.

Das Rietbergmuseum, Kunstvermittlung und Infrastruktur wurde seitens des Museums über Sponsoren finanziert bis sicherlich Ende 2020. Die ref. Kirche Zürich - Affoltern unterstützte das Atelier

Mobile im Kafi Mümpfeli und die ref. Kirche Enge unterstützte über Vorträge und Standanlässe unseren Verein. Vielen Dank auch der Dreikönigspfarrei Zürich für die grosszügige Unterstützung. Die Familie Albers trug mit ihrem Sponsoring von CHF 10'000.- dazu bei, dass wir die ganze Hintergrund- und Öffentlichkeitsarbeit meistern konnten. Die grosszügigen privaten Spenden bewirkten zudem, dass wir den Garten mit Stauden bepflanzen konnten, in den Ateliers Mobile das Defizit tragen und für Menschen mit Ergänzungsleistungen, die zuhause leben, der Fonds „Türe auf“ geöffnet werden konnte.

Vielen herzlichen Dank für alle grossen und kleinen Unterstützungen!

Genauer erfahren Sie an der Mitgliederversammlung vom 6. April mit der Jahresrechnung 2019.

## Ausblick 2020

### **In Vernetzung und Zusammenarbeit**

- Unser Augenmerk im 2020 richtet sich auf den Abschluss unseres Projektes und die interne Evaluation. Anita Schürch, Mitglied im Verein und Soziologin, hilft, für das Projekt im 2020 die Schlussberichte zu schreiben und das Konzept mit den neuen Kooperationen und Standorten anzupassen für die Zukunft. Da wir nun einen festen Treffpunkt im Grünen haben wird dies vorläufig der 3. Standort sein, innerhalb diesen 4 Projektjahren, die wir uns vorgenommen hatten.
- Die ref. Kirche Wollishofen / Zürich 2 hat in ihrem Programm 2 Nachmittage uf is Grüene im Mai und Juni für Menschen mit Demenz in ihr Programm aufgenommen. Da wir in der Nähe im Schipfergarten sind, können wir zeitlich flexibel bereit sein und hoffen auf regen Besuch. Wir eröffnen die Saison am 8. April 2020.
- Die Spitex Wiedikon wird nun auch mit eigenem Personal und ihrer interessierten Kundschaft kommen. Herzlich willkommen! Das Dach vom Gartenhaus hatte der Sturm „Sabine“ weggefegt und in gemeinsamer Arbeit mit dem Quartiertreff Enge soll ein neues stabiles Dach entstehen und für das Kompotoi-WC eine Rampe.
- Der Atelierteil des Gartenhäuschens soll so eingerichtet werden, dass wir dort auch gut schöpferisch wirken können. Am 3. Juni ist ein Festanlass in Planung, wo wir gemeinsam mit den Gartenkindern persönliche Schalen in Raku brennen werden, angeleitet durch den Rakupädagogen Stefan Jakob.
- In gemeinsamer Arbeit mit der Kunstvermittlung des Rietbergmuseums werden wir für 2021 eine Strategie entwickeln, für eine Barrierefreiheit aller Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die professionelle Begleitung brauchen.
- Brigitte Jäggi verlässt uns Ende April 2020, um für ihren Enkel Zeit zu haben. Zwei Kunsttherapeutinnen, Sabrina Zeier und Claudia Schuler sind interessiert, ihren Platz ab Mai/ Juni im Atelier Mobile Kafi Mümpfeli zu übernehmen.
- Am 6. April ist die GV im Schipfergarten vorgesehen und die Verabschiedung von Brigitte Jäggi.
- Die Kooperation mit dem Tertianum Villa Böcklin und Restelberg wird auch im 2020 weiter bestehen. Manuel Arnet, FaBe ist in der Zwischenzeit gut eingearbeitet worden inkl. einer Weiterbildung, so dass er auch im begleiteten Malen Sicherheit und Wissen erworben hat und unser Team sehr bereichert.
- Am 26. September werden wir am Wollimärt in Wollishofen einen Solidaritätsstand haben, um mitten im Quartier ins Gespräch zu kommen.

## Vorstand

Neue Vorstandsmitglieder sind willkommen, die Interesse an einem mindestens 2 jährigen Engagement haben. Gerne können sich auch Angehörige oder Bezugspersonen, die unsere Arbeit kennen, bei uns melden.

Wir freuen uns, dass Kulturen der Sorge auch über das Institut der Sozialanthropologie und empirische Kulturwissenschaften erforscht wird und so ein breiter gesellschaftlicher Blick auf die Selbstsorge Demenzbetroffener und die Anforderungen an deren Umfeld geworfen ist. So sind immer mehr Studien vorhanden, die politische Entscheide in der neuen Altersstrategie der Stadt Zürich unterstützen können.

Oder, wie es die jungen Klimaaktivist\*innen ausdrücken: „Euseri Zuekunft, euses Klima“.

Wir sind verantwortlich für unsere Zukunft und die Zukunft der nächsten Generation. Für ein Klima der Vielfalt, das uns alle bereichert.

## **Kultur und Natur für alle Menschen.**

Wir bleiben dran und freuen uns sehr, wenn Sie unser Wirken im öffentlichen Raum weiterhin unterstützen.

Herzliche Grüsse

Katharina Müller

Präsidentin Verein Treffpunkt Demenz und Kultur

Verein Treffpunkt Demenz und Kultur: [www.demenz-kultur.ch](http://www.demenz-kultur.ch) [treffpunkt@demenz-kultur.ch](mailto:treffpunkt@demenz-kultur.ch)  
Tel 079 620 97 65

